

# Vorwort des Editorial Boards der Reihe Blickpunkt Hochschuldidaktik

Jeder Tagungsband ist ein Blick zurück und doch auch ein Blick nach vorn. Ein Band, der in einem Jahr erscheint, in dem die Strukturen einer vom Qualitätspakt Lehre geförderten Hochschuldidaktik vor dem Transfer in angepasste oder neue Formen der Förderung von Lehrqualität stehen, genießt besondere Aufmerksamkeit.

2018 fand am Karlsruher Institut für Technologie (KIT) die 47. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Hochschuldidaktik (dghd) unter der Überschrift „Hochschuldidaktik als professionelle Verbindung von Forschung, Politik und Praxis“ statt. Mit dem vorliegenden Band der Blickpunkt-Reihe greifen die Herausgeberinnen dort geführte Diskurse auf und schreiben diese fort. Er macht sowohl die Dynamik der Hochschuldidaktik in ihrer Entwicklung als auch deren zunehmende Konsolidierung als Praxis- und Wissenschaftsfeld deutlich. Der damals gewählte Veranstaltungstitel kann auch aus heutiger Perspektive als programmatisch für aktuelle Veränderungen gelesen werden.

Bundesregierung und Länder haben sich Ende 2019 geeinigt, die Hochschulen ab 2021 bei der Weiterentwicklung von Studium und Lehre dauerhaft mit 150 Millionen Euro jährlich zu unterstützen. Die Toepfer-Stiftung gGmbH wurde mit dem Aufbau einer Organisationseinheit zur Förderung von Innovation in der Lehre beauftragt. Es gilt, wissenschaftsgeleitete Projektförderung, Austausch, Vernetzung sowie den Wissenstransfer auf dem Gebiet der Hochschullehre zu organisieren. Der Aufbau der neuen Organisation konnte zügig beginnen und wurde in vier eintägigen Think Tanks unter Beteiligung erfahrener Lehrgestalter\*innen diskursiv vorangetrieben.

Lehre ist eine Gemeinschaftsaufgabe. Die Förderung und Sicherung von Lehrqualität brauchen das Zusammenwirken auf allen Ebenen der Hochschuldidaktik als gelebte Praxis, Personal- und Organisationsentwicklung sowie wissenschaftlicher Disziplin. Vielfalt ist hier der Normalfall, wenn unterschiedliche Akteur\*innengruppen mit ihren differentiellen Handlungslogiken und teils konkurrierenden Interessen beteiligt sind, wenn hochschuldidaktische Forschung auf Expansionskurs ist, doch eine Systematisierung der Erkenntnisse sowie paradigmatische Forschungsprogramme noch weitgehend ausstehen. Vielfalt ist gleichwohl das Kapital der Hochschuldidaktik, wie die in diesem Band vereinten Beiträge zeigen. Sie stellen zum einen in Forschungs- und Praxisprojekten gewonnenes, empirisch fundiertes Grundlagenwissen vor. Zum anderen werden Entwicklungen in Forschung und Praxis beschrieben und reflektiert, deren Potenzial ausgelotet.

Im Namen des Editorial Boards der Reihe Blickpunkt Hochschuldidaktik bedanken wir uns bei den Herausgeberinnen für die vielfältigen Rück- und Ausblicke, die

sie in diesem Band zusammengeführt und konzeptionell aufeinander bezogen haben, sowie für die konstruktive Zusammenarbeit.

Ihnen, liebe Leser\*innen, wünschen wir eine anregende Lektüre, ein (Wieder-)Entdecken wertvoller Anknüpfungspunkte und deren Weiterentwicklung im Sinne einer professionellen Hochschuldidaktik.

Anja Centenco García (Dresden) & Robert Kordts-Freudinger (St.Gallen)